



Kontakt

Lena Krause

Geschäftsführerin FREO e.V.

+49 (0)177 72 11181

krause@freo-netzwerk.de

Deutscher Musikrat fordert Ausbau der Förderarchitektur – FREO unterstützt Paradigmenwechsel hin zu verlässlichen Strukturen

Berlin, 29.01.2026– Der Deutsche Musikrat (DMR) fordert in [seinem aktuellen Positionspapier](#) einen grundlegenden Ausbau der Förderarchitektur für die Freie Musikszene. FREO – Freie Ensembles und Orchester in Deutschland e.V. begrüßt diese Forderung ausdrücklich und sieht sich in seinen langjährigen kulturpolitischen Positionen bestätigt.

Freie Ensembles und Orchester arbeiten längst in professionellen, kontinuierlichen Strukturen. Ihre Mitglieder übernehmen dauerhaft künstlerische, organisatorische und unternehmerische Verantwortung – meist ohne verlässliche strukturelle Förderung. Das bislang dominante Modell der Projektförderung wird dieser Realität nicht gerecht und führt zu prekären Arbeitsbedingungen, unbezahlter Mehrarbeit und fehlender sozialer Absicherung.

„Wer professionelle Strukturen erwartet, muss sie auch ermöglichen“, sagt Lena Krause, Geschäftsführerin von FREO. „Mit seiner Forderung nach einem 3-Säulen-Modell aus institutioneller Förderung, Strukturförderung und Projektförderung greift der Deutsche Musikrat zentrale Anliegen der freien Ensembles und Orchester auf. Es ist ein wichtiges Signal, dass diese Perspektive nun so deutlich vertreten wird.“

Bereits im Mai 2025 hat FREO in [seinem Policy Paper zur Strukturförderung](#) konkrete Vorschläge für eine förderpolitische Neuausrichtung vorgelegt – darunter mehrjährige Förderzeiträume, Planungssicherheit, Festbetragsfinanzierung sowie die Förderung von Strukturen und Prozessen statt ausschließlich einzelner Projekte. Die aktuellen Empfehlungen des Deutschen Musikrats unterstreichen die Dringlichkeit dieser Reformen und machen deutlich, dass es sich um eine strukturelle Herausforderung der gesamten Freien Musikszene handelt.

FREO fordert Bund, Länder und Kommunen auf, die Vorschläge des Deutschen Musikrats aufzugreifen und gemeinsam mit den Verbänden der Freien Musikszene zügig in bedarfsgerechte Förderprogramme zu überführen. Wie im FREO-Policy-Paper dargelegt, muss der Ausbau verlässlicher Strukturförderung dabei als Ergänzung zur Projektförderung erfolgen – nicht zu deren Lasten. Nachhaltige Strukturförderung ist eine zentrale Voraussetzung für faire Arbeitsbedingungen, künstlerische Qualität und eine vielfältige Musiklandschaft in Deutschland.